

Annegret Bendiek

per Konflikt im ehemaligen Jugoslawien und die Europäische Integration

Eine Analyse ausgewählter Politikfelder

Inhalt

Vorwort.....	5
Verzeichnis der Schaubilder.....	12
A Einführung.....	13
Kapitel I	
Fragestellung und Aufbau der Arbeit.....	15
1 Die Fragestellung.....	15
2 Der Aufbau der Arbeit.....	23
3 Die methodische Anlage der Studie.....	26
Kapitel II	
Theoretische und konzeptionelle Überlegungen.....	31
1 Externe Faktoren in den Integrationstheorien und kooperationstheoretischen Ansätzen.....	31
1.1 Föderalismus, Funktionalismus und Neofunktionalismus.....	32
1.2 Neoliberale und neorealistiche Ansätze.....	33
1.3 Kooperationstheoretische Ansätze.....	35
1.4 Zusammenfassung.....	38
2 Institutionalistische Analyseperspektiven.....	39
2.1 Varianten neo-institutionalistischer Ansätze.....	39
2.2 Der akteurszentrierte Institutionalismus.....	43
3 Die System-Entwicklung der EU: Ein Wechselspiel aus externen und internen Dynamiken?.....	45
B Der Konflikt im ehemaligen Jugoslawien: Entwicklung, Verlauf und Konsequenzen für die Flüchtlingspolitik.....	49
Kapitel I	
Grundprobleme des jugoslawischen Bürgerkrieges in den 1990er Jahren.....	51
1 Die Situation Jugoslawiens vor den Kriegen in den 1990er Jahren.....	52
2 Die Erlangung der Unabhängigkeit Sloweniens und Kroatiens.....	55
3 Die Erlangung der Unabhängigkeit von Bosnien und Herzegowina.....	58
4 Der Bosnien-Krieg.....	59
4.1 Die Bosnische Frage.....	60

4.2	Die Kroatische Frage.....	61
4.3	Die Serbische Frage.....	63
4.4	Die Montenegrinische Frage.....	65
4.5	Die Mazedonische Frage.....	65
4.6	Die Albanische Frage.....	66
5	Der Luftkrieg gegen Jugoslawien.....	68

Kapitel II

Binnenvertriebene und Bürgerkriegsflüchtlinge in Europa.....	73
1 Bürgerkriegsflüchtlinge aus Bosnien-Herzegowina.....	77
2 Die Repatriierung der Flüchtlinge aus Bosnien-Herzegowina.....	79
3 Die Flüchtlinge aus dem Kosovo in Europa.....	83
4 Die Rückkehr der Kosovaren.....	85
5 Zusammenfassung: Die jugoslawischen Bürgerkriege als Herausforderung für die EU.....	87

C	Strukturen, Akteure und Instrumente in der humanitären Hilfe, Wiederaufbau- und Flüchtlingspolitik der Europäischen Union.....	93
----------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------

Kapitell.....

Die humanitäre Hilfe.....	95
1 Politische und primärrechtliche Rahmenbedingungen.....	95
2 Prinzipien und Ziele der humanitären Hilfe.....	99
3 Die Akteure.....	101
3.1 Die Europäische Kommission.....	103
3.2 Das Amt für humanitäre Hilfe (ECHO).....	105
3.2.1 Mandat und Struktur.....	106
3.2.2 Die „ECHO-Affäre“.....	108
3.3 Die Task Force der Europäischen Gemeinschaft.....	109
3.4 Die Mitgliedstaaten.....	111
3.5 Das Europäische Parlament.....	113
3.6 Zusammenfassung.....	117
4 Politikinstrumente.....	118
4.1 Partnerschaftsrahmenvertrag.....	120
4.2 Mitteilungen der Europäischen Kommission.....	123
4.3 Ratsverordnung über die humanitäre Hilfe vom 2. Juli 1996.....	125
4.4 Jahres- bzw. Evaluationsberichte.....	127
4.5 Das LRRD-Konzept.....	128
5 Erstes Zwischenresümee: Ineffizienz versus Koordination.....	131
5.1 Institutionelle Konkurrenzen und Widersprüche der Gebertätigkeiten.....	131
5.2 Wege der Koordination.....	133

Kapitel II

Die Wiederaufbaupolitik	137
1 Die Phasen der EU-Wiederaufbaupolitik im ehemaligen Jugoslawien.....	137
1.1 Erste Phase: Die EU-Administration von Mostar.....	137
1.2 Zweite Phase: Das Abkommen von Dayton/Paris.....	139
1.3 Dritte Phase: Der Stabilitätspakt für Südosteuropa.....	143
1.4 Zusammenfassung.....	149
2 Die Politikansätze.....	150
2.1 Der integrierte Ansatz.....	151
2.2 Das Konditionalitätskonzept.....	152
2.3 Der Regionalansatz.....	155
2.4 Der Stabilisierungs- und Assoziierungsprozess (SAP).....	158
2.5 Die Erweiterungsperspektive: Die Stabilisierungs- und Assoziationsabkommen.....	160
3 Die Finanzierungsinstrumente.....	163
3.1 Die Phare-Verordnung vom 18. Dezember 1989.....	163
3.2 Die Obnova-Verordnung vom 25. Juli 1996.....	165
3.3 Die CARDS-Verordnung vom 5. Dezember 2000.....	169
3.4 Zusammenfassung.....	171
4 Die Europäische Kommission als „Herrin der Verfahren“?.....	173
4.1 Der Aufbau von Delegationen vor Ort.....	175
4.2 Arbeitsstrukturen am Beispiel der Rückführung nach Bosnien-Herzegowina.....	177
4.3 Arbeitsstrukturen am Beispiel der EU-Mittelbindungen für Bosnien-Herzegowina im Bereich Menschenrechte und Demokratie.....	181
4.4 Die Europäische Wiederaufbau-Agentur im Kosovo.....	184
4.5 Zusammenfassung: Ausbau dezentraler Arbeitsstrukturen.....	188
5 Zweites Zwischenresümee: Konsequenzen aus den interinstitutionellen Konkurrenzen im Rahmen der Wiederaufbauhilfe....	190
5.1 Umverteilung von Exekutivstrukturen von supranationalen auf intergouvernementale Arbeitsstrukturen.....	192
5.2 Der Dualismus Europäisches Parlament - Ministerrat.....	195

Kapitel III

Die Flüchtlingspolitik	201
1 Grundlagen der europäischen Flüchtlingspolitik.....	201
1.1 Die Genfer Flüchtlingskonvention.....	202
1.2 Die Europäische Konvention für den Schutz der Menschenrechte und Grundfreiheiten.....	203

1.3	Die Charta der Grundrechte der Europäischen Union.....	204
2	Die Entwicklung des Asyl- und Flüchtlingsregimes in den 1990er Jahren.....	205
2.1	Das Dubliner Übereinkommen.....	206
2.2	Der Londoner Beschluss.....	208
2.3	Beschluss über sichere Drittstaaten und Herkunftsstaaten.....	208
2.4	Der Vertrag über die Europäische Union.....	209
2.5	Der Vertrag von Amsterdam.....	211
2.6	Die Beschlüsse des Europäischen Rates von Tampere.....	212
2.7	Zusammenfassung und Ausblick.....	215
3	Die Akteure.....	218
3.1	Die Zusammenarbeit zwischen Europäischem Rat und Ministerrat.....	221
3.2	Die Hochrangige Arbeitsgruppe.....	227
3.3	Die Rolle der Europäischen Kommission.....	228
3.4	Die Rolle des Europäischen Parlaments.....	231
3.5	Die Rolle der Zivilgesellschaft.....	233
3.6	Fazit.....	234
4	Die Entwicklung der Politikinstrumente.....	235
4.1	Die Aktionspläne Albanien/Kosovo.....	235
4.2	Der Temporäre Schutz und die Lastenteilung.....	237
4.3	Die Normenentwicklung am Beispiel der Flüchtlingsdefinition.....	242
5	Drittes Zwischenresümee: Ausdehnung von national- staatlichen Handlungsspielräumen auf EU-Ebene.....	245

D	Ausblick: Menschenrechts- bzw. Konditionalitätspolitik der Europäischen Union.....	249
---	---------------------------------------------------------------------------------------	-----

Kapitel I

	Zur Institutionalisierung eines neuen Politikbereichs.....	251
1	Intergouvernementale versus supranationale Kooperationsformen.....	251
2	Ausdifferenzierung der Zusammenarbeit zwischen der EU und den Drittstaaten.....	257
3	Die Entwicklung einer „konditionierten“ Toolbox.....	261
4	Perspektiven und Einschätzungen.....	268

E	Schlussbetrachtung.....	275
Kapitel I		
	Zur Einflusslogik externer Faktoren.....	277
Kapitel II		
	Interner institutioneller Kontext des EU-Systems im außen- und sicherheitspolitischen Bereich.....	287
1	Die Doppelstruktur der Europäischen Union.....	287
2	Das institutionelle Dreiecksgefüge der EU.....	289
2.1	Die Kommission.....	291
2.2	Der Ministerrat.....	295
2.3	Das Europäische Parlament.....	298
2.4	Beziehungen zwischen den drei EU-Organen.....	300
3	Ineffizienz versus Koordination.....	302
Kapitel III		
	Ausblick: Theoretische Implikationen.....	307
F	Anhang.....	313
1	Verzeichnis der Abkürzungen.....	314
2	Literaturverzeichnis.....	319
3	Weitere Schaubilder.....	346